

Ausstellungseröffnung „Ausgesprochen – Transformationslabor Stadt und Universität Würzburg“ mit Improvisationstheater am 12. Februar 2026, 18 Uhr im Museum im Kulturspeicher

Wie können Stadt und Universität gemeinsam nachhaltige Zukunft gestalten? Dieser Frage widmet sich die Ausstellung „**Ausgesprochen – Transformationslabor Stadt und Universität Würzburg**“, die am **12. Februar 2026** um **18:00 Uhr** im Museum im Kulturspeicher eröffnet wird und dort voraussichtlich bis Ende Mai zu sehen ist. Das Rahmenprogramm beginnt um ca. 18:45 Uhr. Das Improvisationstheater „Der Kaktus“ wird sich dabei in einer einstündigen Vorstellung der Begegnung dieser zwei Welten aus einer anderen Perspektive nähern.

Die Improvisationskünstlerin Carina Odenbreit schreibt dazu: „*Eine Versammlung der Insekten, um die Rettung der Welt zu planen? Eine Bibliothekarin, die nach Dienstschluss heimlich mit dem Hausgeist Schach spielt? Ein intelligentes Kommunikationssystem, das ein überraschendes Eigenleben entwickelt? Wenn das Würzburger Improvisationstheater „Der Kaktus“ die Bühne betritt, ist alles möglich. Ohne Skript und doppelten Boden entstehen Szenen aus dem Moment heraus. Im Dialog mit den Tandems und dem Publikum erkundet das Ensemble mit viel Witz und Spielfreude die verborgenen Geschichten zwischen Würzburger Verwaltung und Wissenschaft.*“

Kunst- und humorvoll wird so dargestellt, wie sich im „Transformationslabor Stadt und Universität Würzburg“ Personen aus Universität und Stadtverwaltung in sogenannten Tandems begegnen und in den Dialog zu aktuellen Themen kommen. Prof. Dr. Anja Schlömerkemper, Vizepräsidentin der Universität Würzburg, betont, dass „die Ausstellung „Ausgesprochen“ mit Bildern, Texten, Zitaten und kurzen Videos sichtbar macht, wie die Kooperation zwischen Wissenschaft und Stadtverwaltung neue Räume für handlungsorientierte und wissenschaftsbasierte Perspektiven auf eine nachhaltige Stadtentwicklung eröffnet.“

Im Mittelpunkt stehen Projekte, Ideen und Arbeitsprozesse, die beispielhaft zeigen wie kreativ, offen und umsetzungsorientiert Wissenschaft und Stadtverwaltung miteinander agieren können. „Die Ausstellung versteht sich dabei nicht nur als Dokumentation gemeinsamer Arbeit, sondern auch als Plattform für Austausch, Reflexion und neue Impulse für zukünftige Transformationsprozesse, die unsere Stadt weiter voranbringen.“, so Oberbürgermeister Martin Heilig, der dieses innovative Projekt von Beginn an begleitet und unterstützt.

Die Ausstellungseröffnung am **12. Februar 2026** bietet Gelegenheit, mit Beteiligten aus Wissenschaft und Verwaltung ins Gespräch zu kommen und Einblicke in das Transformationslabor zu gewinnen. Die anschließende Ausstellung richtet sich an eine breite Öffentlichkeit und lädt dazu ein, die Zusammenarbeit zwischen Stadt und Universität neu zu entdecken.

Das Projekt „Transformationslabor Stadt und Universität Würzburg“ ist eine Kooperation des Nachhaltigkeitslabors WueLAB der Universität und der Stabsstelle Klima und Nachhaltigkeit der Stadt Würzburg. Es wird durch das Förderprogramm „Transformationslabor Hochschule“ des Stifterverbands für die deutsche Wissenschaft ermöglicht; das Improvisationstheater ist als kreative Art der Wissenskommunikation durch die Pressestelle der Universität Würzburg gefördert.